Häuslen

Schulort:	Häuslen	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabts von St. Gallen)
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon		
		Agentschaft 1799:	Riedern	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Roggwil (TG)	Gemeinde 2015:	Roggwil

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 23-24v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1059: Häuslen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1059].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Häuslen (Niedere Schule, reformiert)

EHRWÜRDIGER BÜRGER STATTHALTER!
ich bitte Sie dise geringe Antworten ohnbeschwert von mir Ends-Unterschribnem anzunemmen, über die Fragen und den Zustand der Schulen, welche von jedem Orte erforderet werden.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Von der Schul zu Haüßlen, es ist ein Weiler von 4. Haüser
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehört zu der Gemeind Roggweil, namlich
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	unter den *Agenten* David Müller von Riederen
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum DISTRIKT ARBON.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	im CANTON THURGAÜ.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Entfernung der Haüseren, aus welchen die Kinder zur Schule kommen, ist die entlegenste eine gute Viertel Stund von der Schul, die Zweyte ohngefehr 1/2. Viertel Stund, u: die Dritte aus 3. kleinen Dörflein um etwas näher.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Nammen der Dörfer, aus welchen die Kinder in die Schul kommen, und zur Gemeind Roggweil gehören, sind a HAÜSSLEN wo die Schul gehalten wird, kommen 2. Kinder b ERBEL ist entfernt eine halbe 1/2. Viertel Stund, kommen 2. Kinder c LENGWEIL eine gute Viertel Stund kommen 1. Kinder d BÄTTENWEIL eine ringe 1/2. Viertel Stund kommen 3. Kinder e RIEDEREN eine Viertel Stund kommen 7. Kinder f ESSERSCHWEIL eine halbe 1/2. Viertel Stund kommen 10. Kinder g WATH eine Viertel Stund kommen 6. Kinder
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Die Nammen der Dörfer, aus der Gemeind Egnach, aus dennen Kinder in meine Schul geschikt werden, sind a BAUMANNS-HAUSS ist entfernt eine ringe 1/2. Viertel Stund, kommen 16. Kinder b BÜRGETS-UHLIS-HAUSS eine gute 1/2. Viertel Stund, kommen 3. Kinder ||[Seite 2] c SCHÜEBS-HUB ist entfernt eine 1/2. Viertel Stund, kommen 7. Kinder d LADREÜTTE eine Viertel Stund kommen 2. Kinder e KÜGELIS-WINDEN eine Viertel Stund kommen 8. Kinder f HEGI eine gute Viertel Stund kommen 2. Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	aus allen obbemelten Dörferen kommen in allem 70. Kinder, wo es aber zu Zeiten so abnimmt, daß es offt nur 30. u: auch nach weniger Kinder sind, so daß ich sagen kan, daß im ganzen durchschnit nicht mehr rechnen kan als 5. biß 38. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Schul Haüßlen ist eine ringe 1/2. Stund von Roggweil entfernt Schul Ringen-Zeichen eine gute 1/2. Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Schul Steini-Loo 3/4. Stund u: die Schul in Speiser-Lehn 1. ringe Stund

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Es wird gelehrt, Buchstabieren, Druktes-Lesen, Gschribnes-Lesen, auswendig Lernen, klein u: große Lehrmeister, Psalmen, Schulgebetter, schreiben, und rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul währet von Martini bis zur Heü-Erndt, in welcher sie für 14. Tag eingestelt wird, dann Dauret sie wider bis zur Korn Erndt fort.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt, Nammen-Buch, der klein u: groß Catechismus, Psalmen-Buch, Zeügnuß, Testament, Handbiblen, auch Zeitungen, u: Brief
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschrifften, A,B,C, kleine u: große Vorschrifften, auch auswendig Schreiben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich währet die Schul 6. Stund, Vormittag 3. u: Nachmittag 3. Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eintheilung der Klaßen, 4. nammlich Buchstabieren, Druktes-Lesen, auswendig Lernen, u: Gschribnes Lesen.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Bürger PFARRER, u: die Vorgesezten der Gemeind
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Kellenberg
III.11.c	Wo ist er her?	aus dem Dorf Roggweil
III.11.d	Wie alt?	33. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Weib u: 2. Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	||[Seite 3] 8. Jahr lang

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ich lernte von meinem Vatter das Schuhmacher Handwerk, Arbeitete 1 1/2. Jahr darauf in St: GALLEN allein die Begirde, mich dem Schuldienst zuwidmen ward immer reger in mir, ich eröffnete solches dem Bürger PFARRER, u: den Vorsteheren der Gemeinde die meinem sehnlichen Verlangen entsprachen, u: dazu verhilflich waren, daß für 1. Jahr die beste gelegenheit genoß in — WEINFELDEN von einem erfahrnen Schullehrer, mich zu einem Dorf-Schulmstr: bilden zu laßen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Gemeind-Waibel, u: hatte freüd von guten Bücheren leßen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
	IV. Ökonomische Verhältnisse.	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	Schulfond, keiner Jedes Kind Zahlt Wochentlich Schullohn 3 xr. was aber arme Kinder sind, so wird der Schullohn aus dem Armen-Gut bezahlt auch a 3 xr.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Nichts
IV.15	Schulhaus.	ich halte in einem *privat*-Hauß welches Schuhmacher Jacob Soller zugehört, in einer ganz abgesönderten Stuben die Schule, wo ich mich, mit meinen Schulkinderen ganz allein befinde, Stuben-Zinß Zahlt die Gemeind 5 fl. 30 xr.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	ich halte in einem *privat*-Hauß welches Schuhmacher Jacob Soller zugehört, in einer ganz abgesönderten Stuben die Schule, wo ich mich, mit meinen Schulkinderen ganz allein befinde, Stuben-Zinß Zahlt die Gemeind 5 fl. 30 xr.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	gar nichts
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Bemerkungen	
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 23-24v
Briefkopf	EHRWÜRDIGER BÜRGER STATTHALTER! ich bitte Sie dise geringe Antworten ohnbeschwert von mir Ends-Unterschribnem anzunemmen, über die Fragen und den Zustand der Schulen, welche von jedem Orte erforderet werden.
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	1059BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_23-24v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kellenberg
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Häuslen**
Konfession	gemischt konfessionell
Ortskategorie	Weiler
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	745909
Geo. Länge	263711

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabts von St. Gallen)
Distrikt 1799	Arbon		
Agentschaft 1799	Riedern	Kanton 2015	Thurgau
Kirchgemeinde 1799	Roggwil (TG)	Amt 2000	Arbon
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Roggwil
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Häuslen (ID: 1319)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	unklare Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2395)

Name:	Kellenberg
Vorname:	Johannes

Weitere Informationen

Alter:	33	Herkunft:	Roggwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	8 Jahren
Anzahl Kinder:	2	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben